

BESCHLUSSVORLAGE V0610/13 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Kulturamt
	Kostenstelle (UA)	3000
	Amtsleiter/in	Köhler, Jürgen
	Telefon	3 05-1800
	Telefax	3 05-18 03
	E-Mail	kulturreferat@ingolstadt.de
Datum	12.11.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kultur- und Schulausschuss	27.11.2013	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Abschlussbericht UNICEF - Kinderstadt 2012/13
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

Der Abschlussbericht UNICEF – Kinderstadt 2012/13 wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Mit einer sehr optimistischen Zahl war Ingolstadt in das UNICEF-Kinderjahr gegangen: Die Spendensumme von 300.000,- Euro sollte vom 15. Juni 2012 bis 30. Juni 2013 mit vereinten Kräften zusammengebracht werden, um in der Gemeinde Legmoin im westafrikanischen Burkina Faso dringend benötigte Schulbauten und Kindergärten zu errichten.

Bereits das zur Eröffnung des Kinderjahres auf dem Rathausplatz organisierte Kinderfest konnte mit einer Überraschung aufwarten: Die Firma AUDI startete die eigens über dem Haupteingang des Neuen Rathauses aufgestellte Spendenuhr mit der gewaltigen Summe von 100.000,- Euro und lieferte mit dieser großzügigen Zuwendung den Startschuss für einen unvergleichlichen Spendenmarathon: Ende Juni 2013 konnte das Kinderjahr mit der für unglaublich gehaltenen Endsumme von 480.000,- Euro abgeschlossen werden!

Unzählige Firmen, Vereine, Verbände, Gesellschaften, aber auch Einzelspenden aus der Bürgerschaft führten zu einem nie dagewesenen Ergebnis in der Geschichte der UNICEF-Kinderstädte. Maßgeblich verantwortlich dafür war sicher der Einsatz der Spendengelder für konkrete Projekte in der Gemeinde Legmoin, verkörpert durch die Delegationen aus Legmoin, die zum Eröffnungsfest und zur Abschlussfeier nach Ingolstadt gekommen waren, um mit ihrer persönlichen Präsenz und ihren Berichten aus erster Hand für den guten Zweck zu werben.

Eine Vielzahl von Aktionen wurden ins Leben gerufen, um im Rahmen dieses UNICEF-Kinderjahres Gelder zu sammeln. So wurden Benefiz-Konzerte mit den Regensburger Domspatzen oder dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt veranstaltet, ein Eishockeyspiel zwischen den All Stars aus Deutschland und Russland organisiert, erliefen Hunderte von Ingolstädtern beim UNICEF-Firmenlauf die beachtliche Summe von 42.510 Euro, wurden zugunsten UNICEF in einer eigens entwickelten Aktion Sparschweinchen bemalt und verkauft, wurden unwillkommene Weihnachtsgeschenke gesammelt und versteigert usw. Ganz Ingolstadt beteiligte sich in irgendeiner Form an dem Kampf um eine sich ständig drehende Spendenuhr, die auch der Donaukurier mit seiner Spende von 25.000,- Euro um ein gutes Stück weiterdrehen konnte. Nicht zuletzt dank der positiven und ausführlichen Berichterstattung in den Medien war das Thema UNICEF-Kinderjahr in der Stadt stets präsent und in aller Munde.

Die Spenden konnten inzwischen zu einem großen Teil zweckgemäß eingesetzt werden. Bereits 2012 begannen dank der finanziellen Vorleistungen von UNICEF die Vorbereitungsarbeiten und Baumaßnahmen in der Gemeinde Legmoin, wo unter Anwesenheit einer Delegation aus Ingolstadt ein Teil der Schulen im Februar 2013 bereits eingeweiht werden konnten. Mittlerweile sind alle vier geplanten Einrichtungen, zwei Schulen und zwei Kindergärten, in Betrieb genommen, es fehlen noch einzelne Ausstattungen und die vorgesehenen Photovoltaik-Anlagen, die in nächster Zukunft geliefert werden sollen. Dank der Kooperation mit den UNICEF-Abteilungen vor Ort konnte in einer absoluten Rekordzeit sichtbare Ergebnisse erzielt werden!

Mit den über das ursprüngliche Ziel hinaus vorhandenen Spendengeldern sollen verschiedene Projekte in Zusammenarbeit mit UNICEF und in Abstimmung mit der Gemeinde Legmoin in Angriff genommen werden. Von UNICEF wurde vorgeschlagen Kinder zu unterstützen, die derzeit in Goldminen als billige Arbeitskräfte eingesetzt werden. Welche konkreten Möglichkeiten es dabei geben könnte, ist von UNICEF mit der Gemeinde Legmoin abzuklären. Außerdem sind Aufklärungskampagnen und Alphabetisierungskurse geplant, die aber ebenfalls noch einer konkreten Abstimmung mit der Gemeinde Legmoin bedürfen.

Hervorzuheben ist der hervorragenden Einsatz der Ingolstädter UNICEF-Gruppe, die mit ihrem großem Engagement und hoher Kreativität das ganze Kinderstadt-Jahr über eine Aktion nach der anderen entwickelten, organisierten und durchführten. Sie haben sich wirklich in ganz außerordentlicher Weise um dieses ehrgeizige Projekt UNICEF-Kinderstadt 2012/2013 verdient gemacht!

Für eine weitergehende Hilfe für Legmoin wurde am 27. Juni 2013 in Ingolstadt der Vertrag der Projektpartnerschaft zwischen den Städten Grasse und Ingolstadt und der Gemeinde Legmoin besiegelt. Damit kann die wichtige Unterstützung für die Gemeinde auch für die Zukunft sichergestellt werden. Die bereits erfolgten Hilfsmaßnahmen wie die Errichtung von Trinkwasserbrunnen, die Fahrradlieferung, der Bau von dezentralen Photovoltaikanlagen, die Aufstellung eines Trinkwasserspeichers bis hin zu den Schulbauten des Ingolstädter UNICEF-Kinderjahres bedeuten somit nicht nur vereinzelte Hilfsaktionen, sondern tragen zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Lebensumstände der Menschen in der Gemeinde Legmoin bei. Durch dieses konzertierte Vorhaben der beiden Städte Grasse und Ingolstadt sind die Hilfsmaßnahmen für die Partnergemeinde mit dem UNICEF-Jahr nicht abgeschlossen, sondern können darüber hinaus nachhaltig weitergeführt werden.